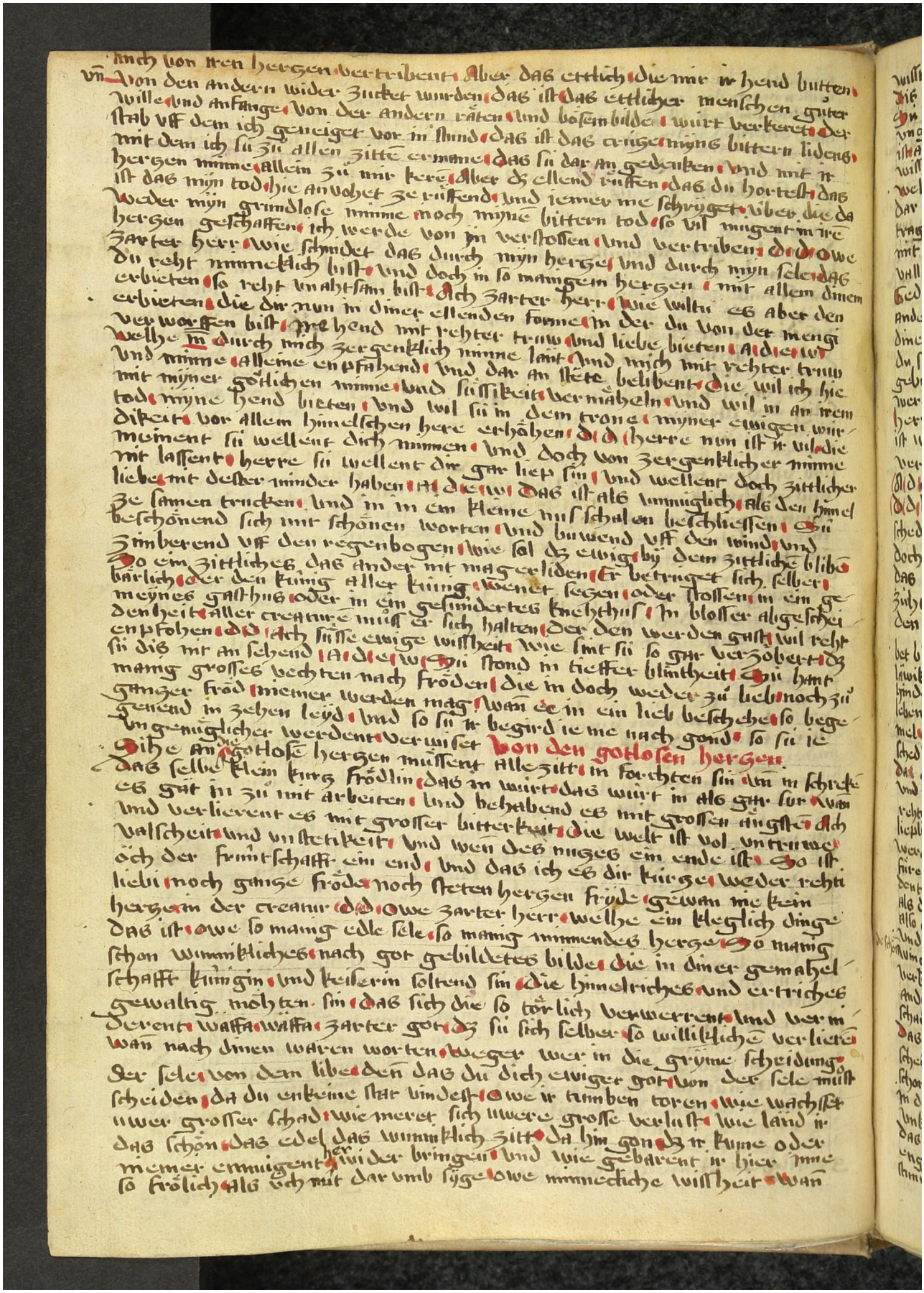
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



mich von ir en hergen vertribent. Aber das ertlich die mir ir hend bitten
vñ Von den andern wider zicket wirden das ist das ettlicher menschen guter
wille und anfange von der andern räten und bösen bilde wirt verkeret der
stab vff dem ich geneiget vor in stund das ist das erste myns bittern lidens
mit dem ich sii zu allen zitte ermane das sii dar an gedanken und mit ir
hergen minne. Allein zu mir kere. Aller ds ellend ruffen das du hortest das
ist das myn tod. hie anvahet ze ruffend und iemer me schryget. vber die da
weder myn grundlose minne noch myne bittern tod. so vil mugent mir ire
hergen geschaffen. ich werde von in verstossen und vertriben. d. d. owe
zarter herr. wie schnidet das durch myn hergen und durch myn sele das
du recht minnecklich bist und doch in so manigem hergen. mit allem dinem
erbieten. so recht unabtsam bist. ach zarter herr. wie wilt es aber den
erbieten. die dir nun in diner ellenden forme in der du von der menigi
vergworffen bist. yre hend mit rechter trow und liebe bieten. A. d. e. w.
welche in durch mich zergenklich minne lant und mich mit rechter trow
und minne alleine enpfahend. und dar an stete belibent. die wil ich hie
mit myner göttlichen minne und sussikeit vermäheln und wil in an rem
tod myne hend bieten. und wil sii in dem trone myner ewigen wir-
dikeit. vor allem himelschen here erhöhen. d. d. herre nun ist ir wil die
meinent sii wellent dich minnen. und doch von zergenklicher minne
mit lassent. herre sii wellent dir gar liep sin. und wellent doch zittlicher
liebe mit dester minder haben. A. d. e. w. das ist als unmuglich. als den himel
ze samen trucken. und in in ein kleine nusschalen beschliessen. o sii
beschönend sich mit schönen worten. und buwend vff den wind. und
zimberend vff den regenbogen. wie sol ds ewig by dem zittliche blibe
o ein zittliches das ander mit magt erliden. er betruget sich selber.
barlich. der den kung aller kung. koenet legen. oder stossen in ein ge-
meynes gasthus. oder in ein gesindertes knechthus. in blosser aligeschei-
denheit aller creature muss er sich halten. der den werden gast wil recht
enpfahen. d. d. ach süsse ewige wissheit. wie sint sii so gar verzobert. ds
sii dis mit an sehend. A. d. e. w. o sii stond in tieffer blintheit. o sii hant
manig grosses bechten nach fröden. die in doch weder zu lich noch zu
ganzer frod. mehr werden mag. wan de in ein lich beschehe. so bege-
rend in zehen leid. und so sii ir begird ie me nach gond. so sii ie
ungenuglicher werdent. verwiset
ihe an die gottlose hergen. von den gottlosen hergen.
das selbe klein kurtz frödlin. das in wirt. das wirt in als gar sur. wan
es gat in zu mit arbeiten. und behabend es mit grosser angste. ach
und verlierent es mit grosser bitterkeit. die welt ist vol. untrow
valscheit und unstetikeit. und wen des nuges ein ende ist. so ist
och der fromtschaffi ein end. und das ich es dir kurtze. weder rehte
lichi noch gantze frode. noch steten hergen frode. gewan me kein
hergen in der creatur. d. d. owe zarter herr. welche ein kleglich dinge
das ist. owe so manig edle sele. so manig minnendes herze. so manig
schon wunniklichs. nach got gebildetes bilde. die in diner gemahel-
schafft kungin und keiserin soltend sin. die himelriches und ertriches
gewalt möhten sin. das sich die so törlich verwerrent. und verin-
derent. waffa. waffa. zarter got. ds sii sich selber so williklich verliere
wan nach dinen waren worten. weger wer in die grime scheidung
der sele von dem libe. den das du dich ewiger got von der sele musst
scheiden. da du enkeine stat findest. o we ir tumben toren. wie wachsent
uwer grosser schad. wie meret sich uwere grosse verlust. wie land ir
das schön. das edel. das wunniklich zitt. da hin gond. ds ir kume oder
mehr
mener ermuigent. wider bringen. und wie gebarent ir hier me
so frölich. als ich mit dar umb süge. owe minnecliche wissheit. wan